Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 110 (1929)

Vereinsnachrichten: Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1928

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sphäre usw. festzustellen. — Bei Sonnenaufgang erhält man auf einige 10 Meter genau die Höhe des Nebelmeeres über dem Beobachtungsorte. Die eigentümliche Form der registrierten Kurve bei Sonnenaufgang erlaubt auch, eine Diagnose zu stellen auf die hauptsächlichsten Wolkenschichten. So kann man unter dem Nebelmeere Zirruswolken feststellen, ohne dass man sie sieht.

Um alle diese Berechnungen nachzuprüfen, hat Lugeon die von seinem Freunde Ingenieur Dr. Karl Gut organisierte Expedition auf den Mont-Blanc benützt, um dort eine Reihe von Messungen anzustellen. Während einer Woche wurden in drei verschiedenen Höhenlagen Apparate aufgestellt und von zwölf Studierenden der Hochschule überwacht, und zwar in 2450 m, 3050 m und im Observatorium Vallat in 4358 m. Nebst den radioelektrischen Ergebnissen hat man auch genaue gleichzeitige Angaben erhalten über das Potential, die Ionisation und die hauptsächlichsten meteorologischen Elemente in den genannten drei Höhenlagen. Ein glückliches Zusammentreffen von Umständen ermöglichte auch, alle genannten Faktoren an der Oberfläche einer kalten Front zu verfolgen, welche von Westen nach Osten in das Tal von Chamonix eindrang und den Gipfel des Mont-Blanc erreichte.

Das Programm für 1929 enthält die Fortsetzung der Registrierungen der atmosphärischen Störungen in Zürich, mit parallelen Einzelbeobachtungen auf dem Säntis, in Altdorf und eventuell an andern Orten. — Ein zweiter Registrierapparat wird im April fertig erstellt und in der Westschweiz aufgestellt werden. Dieser wird provisorisch auf die gleiche Frequenz eingestellt wie derjenige in Zürich, sodann auch auf kurze Wellenlängen, um die verschiedenen elektromagnetischen Brechungsindices der Stratosphäre mit der photoelektrischen Methode beobachten zu können. — In Altdorf werden Raumladungsmessungen angestellt werden. Bisher wurden alle Arbeiten ausgeführt, ohne die bescheidenen Kredite der Kommission anzutasten.

Altdorf, den 25. April 1929.

Der Präsident: *P. B. Huber.*

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission
für das Jahr 1928

Der Verkauf unserer Veröffentlichungen nimmt einen erfreulichen Aufschwung. So beträgt die Einnahme daraus für 1927 Fr. 2221. 75. Infolge Umstellung des Abrechnungsdatums des Verlages enthält die diesjährige Jahresrechnung auch noch die Verkaufseinnahme des ersten Halbjahres 1928 im Betrage von Fr. 2660. 90. Trotz dieses schönen Ergebnisses, ferner des Bundesbeitrages von Fr. 2000, der auch an dieser Stelle aufs beste verdankt sei, und einer Zuwendung von privater Seite von Fr. 2500 treten wir noch mit einer Schuld an den Verleger von Fr. 2200, die längst fällig ist, ins neue Jahr hinüber. Um ihren Verbindlichkeiten rechtzeitig nachkommen zu können, also die im ersten

Teil des Jahres fällig werdenden Zahlungen pünktlich erfüllen zu können, muss die Kommission mit einem Aktivsaldo von Fr. 5000—10,000 jeweilen ins neue Jahr eintreten; vorher ist die Situation nicht saniert.

Da der bisherige Präsident der Kommission von der Mitgliederversammlung der S. N. G. vom 30. August 1928 zum Zentralpräsidenten der S. N. G. für 1929—1934 gewählt wurde, musste sich unsere Kommission neu konstituieren. In der Kommissionssitzung vom 31. August 1928 in Lausanne wurden gewählt: zum Präsidenten Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, zum 1. Sekretär Prof. Dr. W. Rytz; Prof. Dr. C. Schröter bleibt Vizepräsident, Prof. Dr. W. Rytz wird Senatsstellvertreter.

Stand der Arbeiten

A. Fertige Arbeiten

Im Berichtsjahre wurden herausgegeben:

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 12: Die Vegetation der Schweiz, von Dr. H. Brockmann-Jerosch, Professor an der Kantonsschule und an der Universität Zürich. 3. Lieferung: 96 Seiten mit vielen Figuren, Tabellen und Karten, 5 Tafeln und einer farbigen Karte der Meereshöhe der Baumgrenze 1 : 600,000. Ausgegeben im März 1928. Preis der Lieferung Fr. 9. Verlag von Hans Huber, Bern, 1928.

Die zweite Lieferung von 1927 hatte mit der Erörterung der Wärmeverhältnisse der schweizerischen Vegetation begonnen. Hier folgt noch die Besprechung der Temperaturmittel als klimatischer Faktor im Engadin, der Innerschweiz, des Berner Oberlandes und der Freiburger Alpen, Tessin; dann eine Zusammenfassung vom Allgemeinen und ein Vergleich der Talschaften (See- und Föhnwirkungen, Kältelöcher); hierauf Wirkungen und Bedeutung von Temperaturminima (Pflanzen in Winterruhe, untere und obere Grenzwerte der Lebensfunktionen), von Temperaturmaxima. Es wird die Vegetation der Gebiete ohne Winter behandelt, der Einfluss der Massenerhebung auf die Wärmeverhältnisse. Die Erörterung der zeitlichen und räumlichen Ausnützung der Wärme führt zur Behandlung der wichtigen Fragen der Periodizität, des Vegetationsrhythmus.

Beigegeben ist eine Karte der Schweiz, auf der die Meereshöhen der klimatischen Baumgrenzen dargestellt sind. Wir sehen die klimatische Baumgrenze von 1600 m bis zu 2400 m im Zentrum der Massenerhebung ansteigen.

B. Laufende Arbeiten

Im Druck befindet sich die vierte Lieferung von Brockmanns „Vegetation der Schweiz“ mit einem ausführlichen Register über die ersten vier Lieferungen. Weitere Arbeiten liegen für die Veröffentlichung bereit.

Zürich, im Dezember 1928.

Der abtretende Präsident: Prof. Dr. *E. Rübel-Blass.*